



Feierstunde im Keramikmuseum

Kulturminister Wolf: Besondere Anerkennung für Westerwälder Töpfertradition



v.l.n.r.: Landrat Achim Schwickert / Gerd Kessler, DZK Kannenbäckerland / Monika Gass, Initiatorin der Anerkennung / Kulturminister Prof. Dr. Konrad Wolf / Nele van Wieringen, Leiterin Keramikmuseum WW / Helga Gerhardus, Geschäftsführerin Museen im WW GmbH

„Die Westerwälder Töpfertradition hat über Jahrhunderte hinweg die Region des Westerwaldes sowohl wirtschaftlich als auch

kulturell geprägt. Die herausragende Bedeutung dieser Tradition hat besondere Anerkennung erfahren - sie wurde in das bun-

desweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes nach der UNESCO-Konvention aufgenommen“, freute sich Kulturminister Konrad Wolf beim Besuch des Keramikmuseums Westerwald. Im Rahmen einer Feierstunde wurde eine Fliese mit dem Logo des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO an der Außenwand des Museums angebracht.

Insgesamt befinden sich im bundesweiten Verzeichnis 68 Kulturformen und vier Erhaltungsprogramme. Das Verzeichnis soll stetig wachsen und langfristig die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen in und aus Deutschland sichtbar machen.

Im Nachgang zur offiziellen Feier in Berlin dankte Wolf den Unterstützern des Antrags. Der Erfolg war das Ergebnis der Bemühungen des Keramikmuseums Westerwald und seiner langjährigen Leiterin Monika Gass, des Vereins Zeitsprünge Breitscheid

e.V., des Dokumentationszentrums Kannenbäckerland und des Bildungs- und Forschungszentrums Keramik (BFZK). Dieses europaweit einzigartige Kompetenzzentrum zum Thema Keramik behandelt mit seinen acht Institutionen diesen Werkstoff in seiner vielfältigen Bandbreite und stärkt dessen Bedeutung auch im Bereich der Technik, der alternativen Energiegewinnung, der Medizin und Umwelt.

In der Region um Höhr-Grenzhausen sind die reinsten, hochwertigsten und mengenmäßig größten Tonvorkommen Europas zu finden. Rund 40 in der Region ansässige Töpferwerkstätten bewahren bis heute die Westerwälder Töpfertradition und setzen dabei zugleich neue Impulse damit auch in Zukunft das Kannenbäckerland eine international angesehene Heimat für historische und moderne Keramik bleibt.

17. Westerwälder Literaturtage

„INDUSTRIE-KULTUR“



Die Landräte Lieber, Hallerbach und Schwickert freuen sich gemeinsam mit Staatssekretär Prof. Dr. Salvatore Barbaro und den Verantwortlichen über das Programm der Westerwälder Literaturtage 2018.

Zur Vorstellung der Programmreihen versammelten sich am 2. März Vertreter von Presse, Politik und Kultur im Sanderzimmer der Kreisverwaltung Altenkirchen.

Aus Mainz war Kultur-Staatssekretär Prof. Dr. Salvatore Barbaro angereist.

Er dankte den Programmleitungen und den Landräten Lieber

(Altenkirchen), Hallerbach (Neuwied) und Schwickert (Westerwaldkreis) für ihre Unterstützung und ganz besonders den vielen ehrenamtlichen Helfern vor Ort, die sich in der Planung und Durchführung engagieren. Er lobte das beeindruckende Programm, in dem das Motto „Industrie-Kultur“ in vielen Facetten ausgeleuchtet wird und das viele literarisch bedeutende und beim Publikum beliebte Gäste anzubieten hat.

Landrat Lieber beschrieb stellvertretend die Bedeutung des Programms der Westerwälder Literaturtage für die drei Landkreise. Dies sei das Ergebnis einer gemeinsamen Anstrengung vieler engagierter Mitveranstalter im gesamten Westerwald und ein praktisches Beispiel für Friedrich Wilhelm Raiffeisens Worte „Was dem Einzelnen nicht mög-

lich ist, das vermögen Viele“. Nach einem herzlichen Dankeschön für beständige Unterstützung durch den Kultursommer, die drei Kreise und alle Mitveranstalter stellte Maria Bastian-Erll das Programm der 17. Westerwälder Literaturtage vor. Unter den 31 Veranstaltungen finden sich Lesungen zu Leben und Werk von Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Karl Marx, aber auch zahlreiche historische und aktuelle Beiträge zu Industrie und Arbeitsleben. Das vollständige Programm steht auf der Seite www.ww-lit.de zur Verfügung. Alle Eintrittskarten sind über den Ticketshop dieser Seite erhältlich. Das gedruckte Programm ist u.a. in Buchhandlungen, Büchereien, Sparkassen und Volkshochschulen erhältlich. Es kann auch unter 02742-1874 bestellt werden.